

VERANTWORTUNG

Das 21. Jahrhundert wird das Jahrhundert der Privatinitiative, der Eigenverantwortung sein, das Jahrhundert der „unternehmerischen Leistungsgesellschaft“. Die Konsequenz heißt mehr Markt und weniger Staat. Diese weise Voraussicht stammt vom bayerischen Wirtschaftsminister Otto Wiesheu. Sie ist sein Eingeständnis politischen Versagens und ein Appell an Unternehmer und Arbeitnehmer zugleich. Für mich könnte es die Proklamation einer neuen Sozialen Marktwirtschaft bedeuten, die aus sich selbst heraus besteht und wächst und gute soziale Rahmenbedingungen schafft.



JOHANN WIESBÖCK

Aber wir können unsere Politiker deshalb noch nicht gleich in den Ruhestand schicken. Vorher müssen sie noch die gesetzlichen Rahmen schaffen. Und das braucht Zeit.

Bei 4,3 Millionen Arbeitslosen (über 11 Prozent) dürfen wir aber nicht aufs nächste Jahrhundert warten, sondern wir müssen sofort aktiv werden. Unsere Elektronikbranche gilt hier bereits als vorbildlich. Sie wächst sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Beschäftigungsseite. Basis sind unternehmerisches Risiko, ingenieurgerechtes Arbeiten und gestiegenes Verständnis für die Wettbewerbsbedingungen am Weltmarkt.

Aber kaum geht's bergauf, zeigt sich trotz eines Millionenheers von Arbeitssuchenden ein eklatantes Defizit an qualifizierten Arbeitskräften. Eine Chance für alle Lernwilligen. Denn beim Lernen beginnt bereits die proklamierte Eigenverantwortung. Sie setzt sich fort im leistungsbewußten Mitarbeiter und gipfelt im verantwortungsbewußten Manager und Unternehmer, der sich neben Renditeoptimierung auch sei-

ner sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung stellen muß. Die offensichtlich lernwilligsten – die Studenten – haben mit ihren Dezemberstreiks bereits die Initiative ergriffen.

Sie sollten sich aber auch an die eigene Nase fassen und mit oder ohne Studiengebühren den Weg in zukunftsorientierte Studienfächer wählen. Gute Möglichkeiten bieten hier die Hochschulen in den neuen Bundesländern. Dort gibt es kaum überfüllte Hörsäle und hochmotivierte Dozenten.

Unsere Politiker sollen sich ernsthaft überlegen, wie lange wir uns noch eine Bildungspolitik leisten können, die einem Hightech-Land wie Deutschland die Zukunft raubt. Ähnliches gilt für die Unternehmen. Wer nicht genügend ausgebildet, kann nicht ständig klagen, daß es an Fachleuten mangelt.

Warum ich Ihnen, liebe Leser, zu meinem Amtsantritt als Chefredakteur diese etwas „schwere“ Kost auf-tische? Weil die ELEKTRONIKPRAXIS bereits jetzt viele, qualitativ hochwertige Resonanzen für den Elektronikmarkt erzeugt und damit als wichtiger Katalysator für Geschäfte fungiert. Weil wir unser Redaktionsteam weiter aufgestockt haben, um noch schneller und fundierter über neue Produkte, Systeme und Lösungen für Sie berichten zu können. Und weil wir unsere Verantwortung darin sehen, ein Produkt zu liefern, das Wissen und Informationen publiziert, um Ihnen Ihre Arbeit zu erleichtern und die Schlüsselindustrie Elektronik bei ihrem weiteren Wachstum zu unterstützen.

J. Wiesböck

Schalten

statt
Warten...



Matsushita HC-Relais

das kompakte Universal-
Starkstromrelais für Steuerungs-
und Schaltschrankbau

- 5, 7 oder 10 A Schaltstrom
- 1FormC, 2FormC oder 4FormC-Ausführung
- Gleich-/Wechselspannungsspule
- als Print-Version oder Steck-Version mit Sockel

Qualität, zuverlässig lieferbar.

Schnelle Infos auch unter e-mail:
mac-werb@euro.de.mew.com

SIMN Matsushita
Automation
Controls

Rudolf-Diesel-Ring 2
83 607 Holzkirchen
Tel. (0 80 24) 6 48-0
Fax (0 80 24) 6 48-5 55

▲ Leserdienst-Kennziffer 2